

lichen Anlässen jedoch unter umfangreicherer Beteiligung. Einmal jährlich kann der Pfarrer von Zwolle in ihren Häusern die Beichte jener Schwestern hören, die das wünschen. Ihre pflichtgemäßen Abgaben haben sie wie alle Pfarrkinder zu entrichten. Der vom Prior von Windesheim bestellte Beichtvater verspricht Dekan und Kapitel von Deventer und dem Pfarr-Rektor von Zwolle, diese Punkte einzuhalten. Handelt er ihnen zuwider, unterliegt er dem Spruch von Dekan und Kapitel. Die Schwestern dürfen keine Privilegien gegen diese Abmachung zu 15 erlangen suchen oder von ihnen erlangte zur Anwendung bringen, auch wenn sie motu proprio erteilt sind; alle solche Privilegien sind als nichtig anzusehen. Dekan und Kapitel von Deventer und der Pfarr-Rektor von Zwolle können von all diesem vorübergehend dispensieren. Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Vorstehenden sollen von Dekan und Kapitel von Deventer sowie einem von ihnen Bestellten einerseits und vom Prior von Windesheim sowie einem durch das Kapitel von Windesheim zu Bestellenden andererseits entschieden 20 werden. B. Rudolf von Utrecht habe die Abmachungen bereits bestätigt.²⁾ NvK fährt fort: Daber sei auch er selbst nun von Dekan und Kapitel von Deventer gebeten worden, diese Abmachung auctoritate apostolica zu bestätigen, was er hiermit tue, da er sie für gerecht und sinnvoll halte.³⁾

¹⁾ 1450 XI 17; Berkenvelder, Zwolse Regesten III Nr. 2100.

²⁾ 1451 II 5; Berkenvelder, Zwolse Regesten IV 25 Nr. 2105.

³⁾ Unter ausdrücklicher Erwähnung der seinerzeitigen Bestätigung der Abmachung durch B. Rudolf und NvK verzichten 1486 VI 9 Dekan und Kapitel von Deventer auf den Meßbesuch der Schwestern an Sonn- und Feiertagen und gestatten die Öffentlichkeit der in ihren Häusern gehaltenen Predigten; dafür sollen sie dem Pfarr-Rektor von Zwolle an Weihnachten für jeweils 15 Personen jährlich ein Pfund Seeländisch entrichten; Or. in ZWOLLE, Gemeentearchief, KA007, Ch. coll. 486.16, und Kopien u.a. im Chartular von St. Lebuinus (inv. no. 42) in DEVENTER, Gemeentearchief, f. 87^r-88^v folgend auf unsere Nr. 1648 und Nr. 1681.

1451 August 24, Zwolle.

Nr. 1649

NvK an Bürgermeister, Räte, Schöffen und Bürger der Stadt Deventer. Er bestätigt auf ihre Bitte die seinerzeitige Verordnung Kg. Friedrichs III.¹⁾, Zitierungen vor "Heimliche Gerichte" keinerlei Folge leisten zu müssen, und setzt die Offiziale der Propste von Utrecht und Münster sowie des Propstes und Archidiakons von Deventer zu Beschützern dieses Indults ein.²⁾

Or., Perg. (S, Rest): DEVENTER, Gemeinde, Archief, Stad Deventer, m. a. 88c. Auf der Plika: H. Pormert. Unter der Plika: Visa. T.L.³⁾

Kop. (1464 V 4): DEVENTER, Gemeinde, Archief, Stad Deventer, m. a. 88e (Transsumierung durch den Offizial von Utrecht); KAMPEN, Gemeentearchief, Oudarchief, no. 2231 (ebenso); ZWOLLE, Gemeentearchief, AAZ01, Chartercollectie 464.13 und 464.14 (ebenso; zwei Originale)⁴⁾; (Ende 15. Jh.): LEIDEN, Univ.-Bibl., BPL 72A (Privilegienbuch der Stadt Deventer) f. 61^v-63^r; zur Hs. s. I. Geel, Catalogus librorum manuscriptorum qui inde ab anno 1741 bibliothecae Lugduno Bataviae accesserunt, Leiden 1852, 233 Nr. 844; B. van 't Hoff, Uit de geschiedenis van het Deventer archief, in: Nederlands Archievenblad 41 (1933/34) 239; (um 1536): ZWOLLE, Gemeentearchief, AAZ01, Privilegeboek f. 18^r-19^v (innerhalb des Transsumpts von 1464 V 4).

Druck: Dumber, Kerkelyk en wereltlyk Deventer I 579-581.

Erw.: Inventaris van het Deventer-Archief 71f. Nr. 295; Meinsma, Afsaten 84f.; Vansteenbergh 486; Koch, Umwelt 130; Berkenvelder, Zwolse Regesten IV 39f. Nr. 2125 und 281f. Nr. 2522 (zum Transsumpt von 1464 V 4). Vgl. im übrigen die Literatur, die zur Bestätigung von 1463 VIII 27 (s.u. Anm. 5) zusammengestellt sein wird.

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam rigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id pro sua subsistencia firmiori confirmacionis adminiculo roboremus. Sane pro parte vestra nuper nobis exhibita peticio continebat, quod dudum vobis prout et nonnullis aliis civitatibus atque opidis a serenissimo principe et domino domino Friderico Romanorum rege inter alia concessum existit, quod nemo ex vobis ad iudicium vetitum in causis ad id non spectantibus evocetur et citatio in 5 contrarium facta ac inde secuta viribus carere debeant, prout hec ipsius domini regis litteris suo sigillo sigillatis coram nobis exhibitis plenius continentur. (Es folgt aus der Verordnung Friedrichs III. der Text des Protokolls = RTA XVI 401, 41 — 402, 26, des einschlägigen Paragraphen 10 = RTA

XVI 405, 3 — 406, 4 und des Eschatokolls = RTA XVI 407, 5–9.) Quare pro parte vestra nobis fuit
10 humiliter supplicatum, ut preinsertas regias litteras quoad clausulam de iudicio vetito supra designa-
tam ratas et gratas habere, easdem eciam pro earum subsistencia firmiore confirmare et vobis, ne
contra huiusmodi regium indultum ad ipsum iudicium vetitum vos evocari contingat, de oportuno
remedio providere dignaremur.

Nos igitur huiusmodi vestris supplicationibus inclinati, litteras regias preinsertas quo ad dictam
15 clausulam de vetito iudicio superius specificatam ratas et gratas habentes, litteras easdem auctoritate
legacionis nostre, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Quocirca dilectis nobis in Christo Traiectensis et Monasteriensis ecclesiarum necnon prepositi et
archidiaconi Dauantriensis Traiectensis diocesis officialibus dicta auctoritate per hec scripta commit-
timus et mandamus, quatenus ipsi vel duo aut unus ex eis vobis debite defensionis presidio asisten-
20 tes non permittant vos per quemcunque, cuiuscunque status aut condicionis fuerit, contra huiusmodi
regium indultum ac ratificationem et confirmationem nostras huiusmodi ad iudicium vetitum trahi
seu illius occasione indebite molestari, contradictores et rebelles auctoritate nostra prefata per cen-
suram ecclesiasticam compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.⁵⁾

¹⁾ Nämlich innerhalb der "Reformation" von 1442 VIII 14 (RTA XVI 396–407 Nr. 209; dort 405, 3–406, 4). Im Überlieferungsbericht in RTA XVI 396–400 ebensowenig angeführt wie der Vorgang von 1451, befinden sich im Stadtarchiv von DEVENTER Transsumpte der vollständigen Urkunde Friedrichs III. durch den Hofrichter Michael, Burggraf zu Magdeburg und Graf zu Hardegg, von 1446 X 3 (Stad Deventer, m. a. 88b), eines Auszugs ab RTA XVI 405, 3 durch denselben von 1446 III 9 (88a) sowie des erstgenannten Transsumptes durch den Offizial von Utrecht von 1464 V 4 (im Zusammenhang mit dem Transsumpt von Nr. 1649 vom gleichen Tage): 88e. — Th. Lindner, Die Veme, Münster und Paderborn 1888, 525, erwähnt ohne nähere Quellenangabe, aber doch wohl gestützt auf unser Stück, eine im Jahre 1451 durch päpstliche Bulle gewährte Befreiung der Stadt Deventer von den heimlichen Gerichten.

²⁾ Wie Nr. 1000 Z. 595–604 gezeigt hat, gehörte die Beseitigung der Feme zu den Programmpunkten der Legationsreise. Vgl. auch oben Nr. 1538. In der Bestätigung von Nr. 1649 durch Pius II. 1463 VIII 27 (s.u. Anm. 5) heißt es über NuK: tunc in partibus illis apostolice sedis legatus, habens inter cetera a predicta sede per speciales apostolice sedis litteras facultatem, litteras predictas quo ad iudicium vetitum huiusmodi . . . confirmavit. Wahrscheinlich ist hiermit aber lediglich die Legationsvollmacht gemeint.

³⁾ In der zweiten Zeile einer fast ganz abgeriebenen Notiz am oberen Rand der Rückseite sind noch die beiden Wörter Philip [?] Iohan [?] lesbar. Dies dürfte sich auf jenen Philippus Iohannis beziehen, der laut Kop. von 1464 V 4 (s.u.) im Auftrage der Städte Deventer, Kampen, Zwolle und Groningen 1464 den Offizial von Utrecht um Transsumierung von Nr. 1649 bat.

⁴⁾ Nach dem gleichen Formulartext transsumierte der Offizial am selben Tage das Transsumpt von 1446 III 9; s.o. Anm. 1. Diese Transsumpte von 1464 stehen offenkundig in Zusammenhang mit der Bestätigung und gleichzeitigen Ausweitung der von NuK erteilten Bestätigung durch Pius II. von 1463 VIII 27; s.u. Anm. 5.

⁵⁾ 1463 VIII 27 bestätigte Pius II. die durch NuK den Bürgern von Deventer gewährte Ratifikation der "Reformation" Friedrichs III. und dehnte sie zugleich auf Kampen, Zwolle und Groningen aus; Dumber, Kerkeley en wereltlyk Deventer I 581f. Weiteres hierzu s.u. in Acta Cusana III unter dem genannten Datum sowie bei Nr. 1830. Zur Überlieferung s. Berkenvelder, Zwolse Regesten IV 280f. Nr. 2520 und 2521.

zu 1451 August <24, Zwolle>.

Nr. 1650

Eintragung in der Stadtrechnung von Deventer über die durch einen städtischen Abgesandten von NuK erlangte Urkunde über die Freigerichte.¹⁾

Or.: DEVENTER, Gemeinde, Archief, Stad Deventer, m. a. 150, 1451/52 II f. 9^v.

Druck: Meinsma, Aflaten 85.

Item meester Johan Marquart op die tiit vors(creven) geworven enen brieff van den cardinael, richters te kiesden den vrigreven myd rechte te vervolgen, te bannen etc., die tegen des keyzers reformatie deden. Gegeven vier postulaetsgulden ix 1/2 kr(omstert), maken vii lb. 1 1/2 kr(omstert).

¹⁾ Nr. 1649. Danach auch das erschlossene Datum.